

Patienteninformationen

Hüftgelenkprothese

Herz-Jesu-Krankenhaus | Dernbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei Ihnen wurde eine Hüftgelenkprothese implantiert.

Die Operation ist ein wichtiger Bestandteil der Behandlung, ebenso wichtig ist jedoch die Nachbehandlung. Ihre Wunde ist bereits verheilt und Sie sind gut mobilisiert aus der stationären Behandlung entlassen worden.

Sollten Sie bei der Entlassung keine anderen Anweisungen bekommen, halten Sie sich bitte an die Verhaltensregeln, die wir nachfolgend für Sie zusammengestellt haben.

Das Bein kann postoperativ sofort voll belastet werden.

Zur Schonung der Weichteile sowie zur Unterstützung Ihrer Koordination sollten Sie jedoch fünf Wochen postoperativ noch zwei Unterarm-Gehstützen benutzen.

Hier noch einmal für Sie ein paar wichtige Tipps, die Sie unbedingt respektieren sollten, da sie Ihnen mehr Sicherheit geben und Sie vor einer Luxation des künstlichen Gelenkes (Herausspringen des Gelenkkopfes aus der Pfanne) schützen.

Wie Ihnen bereits im Krankenhaus empfohlen wurde:

- sollten Sie sich im Liegen immer ein Kissen zwischen die Kniegelenke legen.
Damit dürfen Sie sich auch auf die Seite drehen.
- Die gestreckten Beine sollten Sie nicht übereinander legen.
- Beim Sitzen sollten Sie die Beine nicht überschlagen.



Keine Drehung in der Hüfte auf festgestelltem Fuß (wenn Sie sich drehen wollen, machen Sie mehrere kleine Schritte. Achten Sie bitte darauf, dass Sie Oberkörper und Becken immer zusammen drehen und nicht den Oberkörper gegen das Becken verwringen).



Benutzen Sie möglichst eine Anziehhilfe. Drehen Sie beim Hochziehen des Beines das Kniegelenk nach außen. Vermeiden Sie eine Beugung im Hüftgelenk, die einen Winkel von 90 Grad zwischen Oberschenkel und Rumpf überschreitet.

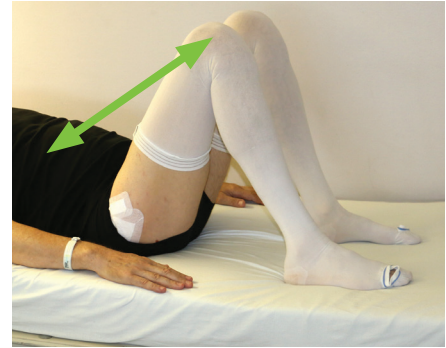


Beim Sitzen halten Sie die Beine leicht gespreizt, die Kniegelenke bitte leicht nach außen drehen.

Benutzen Sie die nächsten 6 Monate eine Toilettensitzerhöhung.

Sie sollten 6 Monate postoperativ nicht in weichen, tiefen Sofas sitzen, um eine starke Beugung im Hüftgelenk zu vermeiden. Darum wurde Ihnen eine Sitzerhöhung verordnet. Die Sitzfläche ist abhängig von Ihrer Größe, sie sollte jedoch nicht tiefer als 60 cm sein.

Ihr Bett sollte in den nächsten 6 Monaten erhöht werden. Sollte dies für Sie technisch schwierig sein, nehmen Sie zusätzlich eine zweite Matratze, die die Höhe von 15-20 cm hat.



Maximal erlaubte Beugung in der operierten Hüfte

Die Thrombosevorbeugung (Spritzen oder Tabletten) sollte insgesamt über fünf Wochen nach der Operation fortgeführt werden.

Nach Entlassung aus der Reha-Klinik stellen Sie sich bitte in der chirurgischen Ambulanz des Herz-Jesu-Krankenhaus in Dernbach bzw. in der orthopädischen Praxis in Diez zur Besprechung des weiteren Vorgehens vor.

Ihr Ärzteteam im Herz-Jesu-Krankenhaus in Dernbach



Herz-Jesu-Krankenhaus

Südring 8 | 56428 Dernbach

info@krankenhaus-dernbach.de | www.krankenhaus-dernbach.de